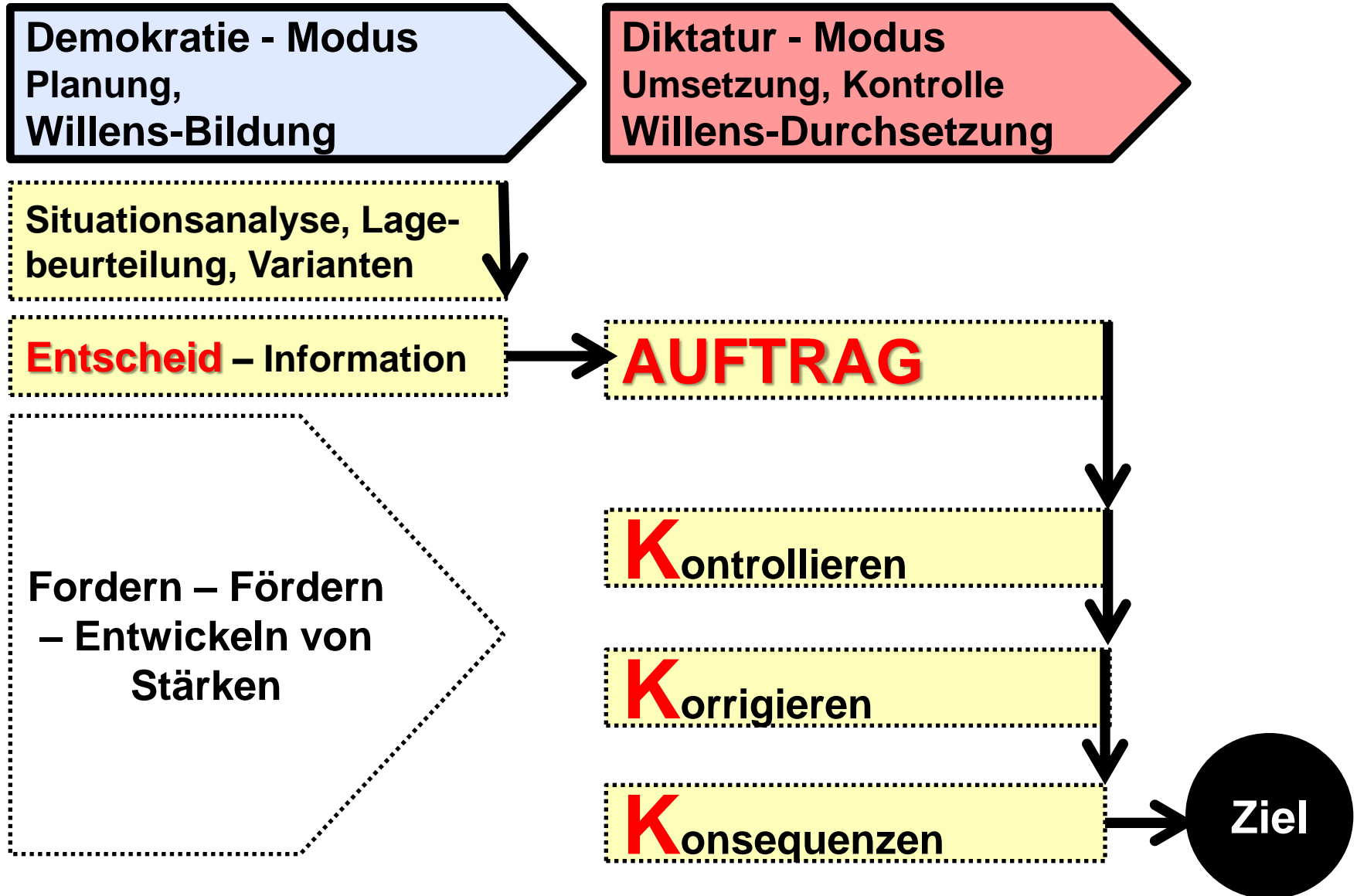


Der wirkungsvolle Führungsrythmus –  
denn nur Resultate zählen ...



Der wirkungsvolle Führungsrythmus –  
denn nur Resultate zählen ...

## Risiken- und Chancen-Management

**V** = Vernichtung

*Wird das richtige Problem richtig gelöst?*

**E** = Einheitlichkeit der Aktion

*Wirken alle Handlungen in dasselbe Ziel?*

**K** = Konzentration der Kräfte

*Verzetteln wir uns und unsere Kräfte nicht?*

**E** = Einfachheit der Aktion

*Ist die Aktion für alle einfach zu verstehen?*

**F** = Freiheit des Handelns

*Sind wir nicht behindert in der Umsetzung?*

**Ü** = Überraschung

*Haben wir Überraschungsmomente?*

**G** = Gelände- und Raumanpassung

*Handeln wir situativ und angepasst?*

**Ö** = Ökonomie der Kräfte

*Ist der Mitteleinsatz konzentriert?*

**S** = Sicherheit

*Sind die wesentlichen Risiken geprüft?*

## Führungsprozess

**A** = Analyse des Auftrages

*Kennen wir das Ziel und den Auftrag?*

**S** = Sofortmassnahmen

*Sind sofortige Massnahmen nötig?*

**Z** = Zeitplan

*Haben wir Reserven im Zeitplan?*

**L** = Lagebeurteilung

*Wo stehen wir und was wird erwartet?*

**E** = Entschlussfassung

*Wir wollen... - Zu diesem Zweck muss...  
– Es kommt besonders darauf an, dass...*

**B** = Befehlsgebung

*Unser Weg zum, das Verhalten am Ziel?  
Wer, was, bis wann, wo, womit, Ziele?*

**OK** = Organisation der Kontrolle und  
Steuerung

*Wie und wann wird durch wen was  
aufgrund welcher Ziele kontrolliert?*

Der wirkungsvolle Führungsrythmus –  
denn nur Resultate zählen ...

**Fehlende Auftragsorientierte Führung und Umsetzung, unbrauchbares Projekt-Management, nicht messbare Ziele zusammen mit selbstverursachter Multikomplexität in der gesamten Organisation (alles zulassen und nicht Nein-Sagen-Können) sowie Angst der Führungskräfte vor Kontrollen, Kritik und Veränderungen sind in Unternehmen heute **DIE** Probleme schlechthin.**

**Das lässt sich nur mit Disziplin, Nein-Sagen und Rückbau der Fehlentwicklungen lösen, auch gegen internen Widerstand, mit dem zu rechnen ist.**

## Die drei wesentlichen Grundlagen guten Managements:

### Ziele

Unterstützt das Unternehmen langfristige Ziele durch strenge, aber erreichbare kurzfristige Leistungs-Kennzahlen?

### Leistungsanreize für die Zielerreichung

Belohnt das Unternehmen Leistungsträger mit Beförderungen und Boni und scheidet oder entlässt Mitarbeiter, die schlechte Leistung und keine Identifikation zeigen?

### Kontrolle der Zielerreichung

Sammelt und analysiert das Unternehmen konsequent Leistungsdaten, um Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und systematisch zu realisieren?

## Die drei Hauptfehler im Leben vieler Menschen als Basis für Unzufriedenheit und Frustrationen:

- **Kurzfristiges statt langfristiges Denken und Handeln** ohne Bezug zum Gesamtrahmen, falsche Ziele und Wertvorstellungen.
- Ein **anderes Leben leben** als das selbst gewollte und eine **andere Person spielen**, als man selber ist (Fremdsteuerung, Willenlosigkeit, Konsumsklaverei, falsche Erwartungshaltung anderer, Konventionen etc.).
- In einer **andern Zeit leben als im Heute, Hier und Jetzt** (in der Vergangenheit und Zukunft träumen statt in der Gegenwart handeln).